

Pressemitteilung

Frankfurter Volksbank wächst erfolgreich im Kundengeschäft

- **Betreutes Kunden- und Depotvolumen übersteigt erstmals die 30 Mrd. Euro-Marke (ein Plus von 7,5 Prozent). Kreditvolumen steigt um 6,2 Prozent auf 7,6 Mrd. Euro, Kundeneinlagen wachsen um 6,5 Prozent auf 11,7 Mrd. Euro**
- **Plus beim Zinsüberschuss von 0,9 Prozent auf 192,4 Mio. Euro und beim Provisionsüberschuss von 6,2 Prozent auf 89,6 Mio. Euro**
- **Erfreuliches Wachstum im Kundengeschäft lässt Bilanzsumme auf 14,4 Mrd. Euro steigen**
- **Cost-Income-Ratio bleibt trotz erheblicher Zukunftsinvestitionen auf gutem Vorjahresniveau – Betriebsergebnis vor Bewertung steigt um 3 Prozent auf 93,9 Mio. Euro**
- **7,6 Prozent Rekorddividende im Jubiläumsjahr vorgesehen**
- **#MehrBank-Programm sehr erfolgreich angelaufen – Herausragende Kundenzufriedenheit in Filialen der Zukunft – Nachhaltigkeits-Kompass geht live**

Frankfurt am Main, 9. Februar 2022 – Die Frankfurter Volksbank ist weiter auf Wachstumskurs und legt für das abgelaufene Geschäftsjahr erneut überzeugende Ergebnisse vor. Treiber der guten Bilanz ist das erfolgreiche Kundengeschäft. Alle Kundensegmente leisten ihren positiven Beitrag zur weiterhin erfolgreichen Geschäftsentwicklung. „Unsere langfristig angelegte Wachstumsstrategie kommt bei unseren Kunden an“, sagt Eva Wunsch-Weber bei der Vorlage der Bilanz 2021. „Wir setzen weiterhin auf attraktive Angebote über alle Kanäle und investieren gleichzeitig in unsere Filialen“. Die Präsenz vor Ort habe für den Großteil der Kunden nach wie vor einen immens hohen Stellenwert.

Starkes Wachstum bei Krediten und Einlagen

Das betreute Kunden- und Depotvolumen stieg per Saldo um 7,5 Prozent und beläuft sich zum Jahresultimo auf 30,2 Mrd. Euro. Treiber des Kreditgeschäfts war einmal mehr das

traditionell starke Immobiliengeschäft. Im Privatkunden-Segment stieg das Volumen von 4 Mrd. Euro auf aktuell 4,2 Mrd. Euro. Im Firmenkundengeschäft konnte die ohnehin erfreuliche Entwicklung der vergangenen Jahre in 2021 erneut fortgesetzt werden. Das Volumen stieg von 3,2 Mrd. Euro in 2020 auf 3,4 Mrd. Euro in 2021 (ein Plus von 6,3 Prozent).

Bei den Kundeneinlagen verzeichnete vor allem das Firmenkunden-Segment hohe Zuwachsraten. Während die Einlagen der Privatkunden mit einem Plus von 2,3 Prozent auf 8 Mrd. Euro zulegten, erhöhten Firmenkunden ihre Liquiditätspositionen um 15,6 Prozent auf 3,7 Mrd. Euro. „Angesichts der weiterhin großen Unsicherheiten haben viele Unternehmen ihr Kapitalpolster aufgestockt“, sagt Eva Wunsch-Weber.

Plus beim Zins- und Provisionsüberschuss

Der Zinsüberschuss ist auf 192,4 Mio. Euro gestiegen (ein Plus von 0,9 Prozent). Die Ausweitung der Kreditvolumina wirkte stabilisierend. Darüber hinaus profitierte die Bank – vor dem Hintergrund eines freundlichen Kapitalmarktumfeldes – insbesondere von der positiven Entwicklung ihrer Eigenanlagen.

Der Provisionsüberschuss legte um 6,2 Prozent auf 89,6 Mio. Euro deutlich zu. Kapitalmarktorientierte Anlageformen waren stark nachgefragt und sorgten für eine markante Ergebnissteigerung im Wertpapierbereich. Insbesondere die individuelle Vermögensverwaltung stand bei den Anlegern hoch im Kurs. Die Zahl der Verwaltungsmandate wuchs um 11 Prozent, das verwaltete Vermögen per Saldo sogar um 20 Prozent. Die beiden Tochtergesellschaften GIF (Gesellschaft für individuelle Finanzberatung mbH, Schwerpunkt: qualifizierte Vorsorgeberatung) und die Immobilien Gesellschaft der Frankfurter Volksbank steuerten ebenfalls beachtliche Ergebniszuwächse bei.

Erfreuliches Wachstum im Kundengeschäft lässt Bilanzsumme erneut steigen

Die Bilanzsumme ist um 7,4 Prozent auf 14,4 Mrd. Euro gestiegen. Treiber des Wachstums sind die Erfolge im originären Kundengeschäft. Durch Zukunftsinvestitionen in die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur und den bankeigenen Immobilienbestand sowie fusionsbedingte Einmalaufwendungen stiegen die Kosten um 3,7 Prozent auf 185,9 Mio. Euro. Die Cost-Income-Ratio verharrt dabei stabil bei 67,8 Prozent (2020: 67,9 Prozent).

Das Betriebsergebnis vor Bewertung steigt gegenüber dem Vorjahr um drei Prozent auf 93,9 Mio. Euro. Ebenso verbesserte sich das Bewertungsergebnis aus den Abschreibungen auf Kredite und den bankeigenen Wertpapierbestand auf -2 Mio. Euro (Vorjahr: - 7,8 Mio. Euro). In Summe stieg das Betriebsergebnis nach Bewertung um 10,2 Prozent auf 91,9 Mio. Euro.

Starke Eigenkapitalbasis – 7,6 Prozent Rekorddividende vorgesehen

Die Frankfurter Volksbank zählt seit jeher zu den kapitalstärksten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Mit einer Gesamtkapitalquote von 20,1 Prozent und einer Kernkapitalquote von 19 Prozent wird diese Position auch in 2021 untermauert. Die Eigenmittel steigen im Vorjahresvergleich um 1,7 Prozent – oder 26,4 Mio. Euro – auf 1,63 Mrd. Euro. Souverän erfüllt die Frankfurter Volksbank sämtliche Eigenkapitalanforderungen der Aufsichtsbehörden.

Zum Jubiläum im 160. Geschäftsjahr sollen die 246.000 Mitglieder in besonderer Weise an der erfolgreichen Entwicklung des Hauses beteiligt werden. Bereits die konstant gezahlte Dividende der Vorjahre, in Höhe von sechs Prozent, war überdurchschnittlich hoch. Diese soll durch einen Bonus von 1,6 Prozentpunkten zu einer Jubiläumsdividende von 7,6 Prozent auf die eingezahlten Geschäftsguthaben aufgestockt und ausgeschüttet werden.

„Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück. Unser robustes, aber auch solides Geschäftsmodell ist unser Erfolgsgarant und macht uns zu einem starken Wettbewerber in der Metropolregion Frankfurt. Wir sind und bleiben für die Menschen da.“

#MehrBank-Programm erfolgreich gestartet

Im November 2021 wurde die strategische Weiterentwicklung des Geschäftsmodells mit den komplett neuen Angebotswelten zum Zukunftsthema Nummer 1 – nachhaltig leben, arbeiten und fahren – der Öffentlichkeit präsentiert. Das Online, aber auch in allen Filialen angebotene innovative Zukunftsprogramm #MehrBank ist herausragend gut angenommen worden und hat alle hohen Erwartungen sogar übertroffen.

Die erstmals in Deutschland etablierte Mehrwert-Plattform (<https://mehrwert.frankfurter-volksbank.de>) bietet den Online-Zugriff auf die neue Angebotswelt und stellt aktuelles Wissen und Informationen zum nachhaltigen Leben und Wirtschaften bereit. Die eigens kreierten virtuellen und interaktiven Formate „Money Talk“, werden von einem breiten

Publikum genutzt. Während der bislang drei Money Talks zu den Themen „nachhaltige Geldanlage“ und „energetisches Sanieren“ nutzten mehr als 2.000 Interessierte das neue Format.

„Mehrwert-Programme sind ein mutiger Schritt aus dem traditionellen Bankgeschäft“

„Wir haben mit unserer Mehrwert-Plattform einen mutigen Schritt aus dem traditionellen Bankgeschäft gewagt. Die Erfolge und das Interesse nach wenigen Wochen übertreffen unsere ambitionierten Erwartungen und zeigen, dass wir mit der neuen Angebotswelt auf immense Nachfrage und großes Interesse treffen. Wir wollen und werden diese Zukunftsthemen weiter ausbauen und intensivieren. Wir erweitern und vertiefen unsere Wertschöpfungskette über alle Kanäle und sichern damit auch in Zukunft unseren Erfolg“, sagt Eva Wunsch-Weber.

Exklusiver Nachhaltigkeits-Kompass geht live

Der in Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung Roland Berger entwickelte Nachhaltigkeits-Kompass geht heute live und ist unter mehrwert.frankfurtervolksbank.de/kompass oder einem QR-Code für alle Interessierten online verfügbar. Mit spielerischen Mitteln lässt sich mit diesem neuen und exklusiven Tool eine persönliche Ökobilanz für die Lebenswelten „Wohnen“, „Arbeiten“, „Fahren“ und „Geldanlage“ ermitteln. Der Kunde erhält nach dem Beantworten verschiedener Fragen zu den Themenkomplexen unmittelbar eine erste individuelle Bewertung und kann sich ein persönliches Nachhaltigkeits-Profil erstellen lassen. Die Firmenkunden-Version des Nachhaltigkeits-Kompasses wird mit Hochdruck entwickelt.

„Die Verzahnung neuer Angebote mit dem traditionellen Bankgeschäft über alle verfügbaren Kundenkanäle trifft die moderne Nachfrage. Die damit etablierte Plattformstrategie ist ein Zukunftsmodell, das wir weiter strategisch ausbauen werden“, kommentiert Eva Wunsch-Weber. Das besondere Augenmerk liegt auf weiteren Prozessinnovationen in der Omnikanalsteuerung. Zudem soll das digitale Kundenmanagement vorangetrieben werden. „Aufgrund der strategischen Bedeutung, und um unser Profil weiter zu schärfen, haben wir hierzu eine exponierte Stelle auf Vorstandsebene neu geschaffen“, sagt Eva Wunsch-Weber.

Herausragend positive Kunden-Resonanz auf „Filiale der Zukunft“

Auf eine erfreulich positive Kunden-Resonanz sind auch die neuen „Filialen der Zukunft“ gestoßen. Drei Filialen konnten mittlerweile dem Kundengeschäft übergeben werden, weitere dreizehn Standorte werden noch in diesem Jahr modern und attraktiv umgebaut. Der Aufsichtsrat hatte dazu im vergangenen Jahr einen Investitionsetat von sechs Millionen Euro freigegeben. „Für unsere Kunden gehört die Filiale nach wie vor schlicht zu einem umfassenden Angebot dazu. Wir folgen diesem Kundenwunsch, investieren in die Präsenz und schaffen damit ein komplettes Angebot über alle Kanäle“, so Wunsch-Weber.

Optimistisch für die Zukunft – Ausblick 2022

Für das laufende Geschäftsjahr ist mit einem soliden, aus dem originären Kundengeschäft resultierenden Geschäftswachstum zu rechnen. Mit dem Zukunftsprogramm #MehrBank wird Deutschlands zweitgrößte Volksbank auch in 2022 wichtige Akzente setzen, für ihre Privat- und Firmenkunden zukunftsweisende, innovative Lösungen entwickeln und ihre Vorreiterrolle im Bereich der Regionalbanken weiter ausbauen.

Mit Blick auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird ein kräftiges Wachstum der Weltkonjunktur erwartet. Wir gehen davon aus, dass die zuletzt stark gestiegene Inflation im Jahresverlauf zurückgehen wird. Im Zuge einer Normalisierung der Geldpolitik ist mit stärkeren Volatilitäten an den Kapitalmärkten zu rechnen.

„Wir sind gut gerüstet und haben ein robustes Geschäftsmodell. Im klassischen Bankgeschäft sehen wir weiter solides Wachstum. Unsere strategische Weiterentwicklung folgt einem gesamtgesellschaftlichen Veränderungsprozess, auf den wir als Bank die notwendigen Antworten auf die Fragen und Sorgen unserer Kunden geben. Die Transformation erfordert ein Umdenken – alles Gewohnte wird auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Für uns gehört das Begleiten unserer Kunden in die klimaneutrale Zukunft schlicht in unser Pflichtenheft. Wir sehen darin ein erhebliches Ertragspotenzial für eine weiter erfolgreiche Zukunft der Frankfurter Volksbank“, sagt Eva Wunsch-Weber.

Über die Frankfurter Volksbank

Die Frankfurter Volksbank gehört mit einer Bilanzsumme von rund 14,4 Mrd. Euro und einer Gesamtkapitalquote von 20,1 Prozent zu den größten und kapitalstärksten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Mit ihren rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut sie mehr als 630.000 Privatkunden sowie gewerbliche und mittelständische Firmenkunden in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. 246.000 Kunden sind zugleich Mitglied der Bank, was die Frankfurter Volksbank zu der mit weitem Abstand mitgliederstärksten deutschen Volksbank macht. Dank ihrer besonderen Kundennähe ist sie seit ihrer Gründung im Jahr 1862 ein verlässlicher Partner des privaten und gewerblichen Mittelstandes in ihrem Geschäftsgebiet, der Region Frankfurt/Rhein-Main. Die enge Verwurzelung mit den Menschen und Institutionen in der Region kommt auch durch die vielfältige Unterstützung des gesellschaftlichen Lebens, ob im kulturellen, sozialen oder sportlichen Bereich, zum Ausdruck.

Ansprechpartner für die Presse

Matthias Otte, Pressesprecher
presse@frankfurter-volksbank.de
Tel.: 069 2172-11284